

Kampf und Dramatik bis zur Zielflagge



ds e.K. 
händler
GBURG
 98-0 
 rhardts.de



hards 
 m Automatik,
 175 kW (239
 j, Klimaauto-
 pomat, Xe-
 C Fahrwerk,
 2241-938980
 ds.de

ig- che

rzahlung! Kau-
 Export! Auch
 n. Seriöse Ab-
 hle faire Prei-

: ARW ... Auto-
 Suche: Diesel &
 ort, auch Motor-
 TÜV egal! Zahle
 2241-2090693

KW's
CHROTT
zentrum
 Siegburg
 41-25 07 666

rt Ankauf jeder
 Infall- oder Mo-
 wicklung. Kom-
 is 21 Uhr. Tel.:
 8/76769999

IKA Kaufe alle
 Mercedes, Japa-
 und KM - egal.
 oder Tel.: 0163

PKW, Busse,
 schaden. Zahle
 rt + bar! Tel.:

Infall oder Motor-
 und FIRMENWA-
 3 27 25 o. 0177 -
 tag u. Sonntag)



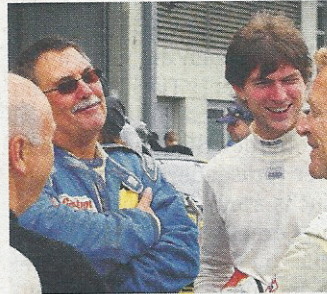
de.de

(gw). Der fünfte Saisonlauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring war der erste Lauf nach dem 24h-Rennen. Der in der Langstreckenmeisterschaft- und Produktionswagenklasse Führende, das Team Rolf Derscheid/Michael Flehmer, sowie das Toyota-Cup-Team Alexander und Wolfgang Kudrass mit Teamkollege Martin Tschornia waren wieder am Start um ihre Positionen weiter auszubauen.

Martin Tschornia, wie immer der Startfahrer bei Leutheuser Racing & Events, wurde schon nach kurzer Fahrzeit in einen Unfall verwickelt, welcher dann den Kampf um eine Spitzenplatzierung der Toyota GT86-Cup-Klasse unmöglich machte. Michael Flehmer übernahm den Start beim Derscheid-Team. Ihm gelang es, trotz mittlerweile widriger Wetter- und Streckenverhältnisse, das Fahrzeug bis auf 60 Sekunden an den Klassenführenden heranzufahren. Nach einem schnellen Boxenstopp, die Boxencrew arbeitete zwölf Sekunden schneller als die Konkurrenz, verließ Rolf Derscheid die Boxengasse, um Jagd auf den Klassenführenden, den von Adrenalin Motorsport eingesetzten BMW 325i, aufzunehmen.

Beim Leutheuser-Team ging das Pech auch weiter als Alexander Kudrass das Steuer übernommen hatte. In seiner vierten Runde wurde er von einem Reifenplatzer überrascht. Auf neuen Slicks wagte er die Aufholjagd, was einem Tanz auf Eierschalen gleich. Ständig wechselnde Streckenverhältnisse verlangten alles von Kudrass ab. Am Ende wurde dieser Einsatz durch Rang fünf in der Klasse belohnt. In der Cupwertung konnte somit Rang drei verteidigt werden.

Derscheid gelang es, Runde für Runde Sekunden aufzuholen, bis er dem Führenden



■ Rolf Derscheid (l.) und Alexander Kudrass im Gespräch mit Kollegen.

FOTO: WOLFF SPORTPRESS

in der letzten Runde ab dem Schwalbenschwanz „im Kofferraum klebte“. Beide Fahrzeuge nahmen die lange Einfahrt zur Döttinger Höhe in vollem Tempo. Unter der Audi-Brücke war es dann soweit: Der Windschatten gab Derscheid den notwendigen Überschuss, um sich an dem Führenden vorbeizuschieben. Beide Autos fuhrten mit Highspeed durch die Streckenpassage „Tergarten“. Auch hier behielt Derscheid die Nase vorn, so dass er auf der Ziellinie mit zwei Zehntel Sekunden Vorsprung als Sieger abgewunken wurde. Somit war der fünfte Klassensieg und die weitere Führung für die Derscheid-Mannschaft perfekt.

Derscheid: „Das war fairer Motorsport pur. Wir haben uns Raum zum Überleben gelassen. Diesmal war ich der Schnellere, musste aber wirklich alles geben. Es war kein einfaches Rennen, zumal wir nur von Platz sechs gestartet waren. Die von der Rennleitung getroffenen Entscheidungen gehen aus meiner Sicht in Ordnung, denn sie haben zu einem fairen Miteinander auf der Strecke geführt. Dass wir nun Halbzeitmeister sind, ist schon für ein so kleines Privatteam fantastisch. Meine gesamte Mannschaft hat hervorragende Arbeit geleistet.“

LESEN SIE MEHR UNTER
 WWW.EXTRA-BLATT.DE